

NOVEMBER

Wenn die Blätter fallen
auf des Waldes Saum,
ist's als wollt' verhallen
Sommers Sang und Traum.

Nimm, o Mensch, ihr Sinken
in der bunten Pracht
als ein stummes Winken
vor der langen Nacht!

Must du nun auch scheiden
von so mancher Lust,
senken doch die Leiden
Trost dir in die Brust:

Trost, daß alles Sterben
ein Verwandeln nur,
denn die jetzt verderben
in der Nebelflur,

sind nur bunte Wiege,
neuer Sommerzeit!
Alle großen Siege
wachsen aus dem Leid.

Heinrich Pütz
